

## Brief an J. C. Ulmer von Georg Felsheimer

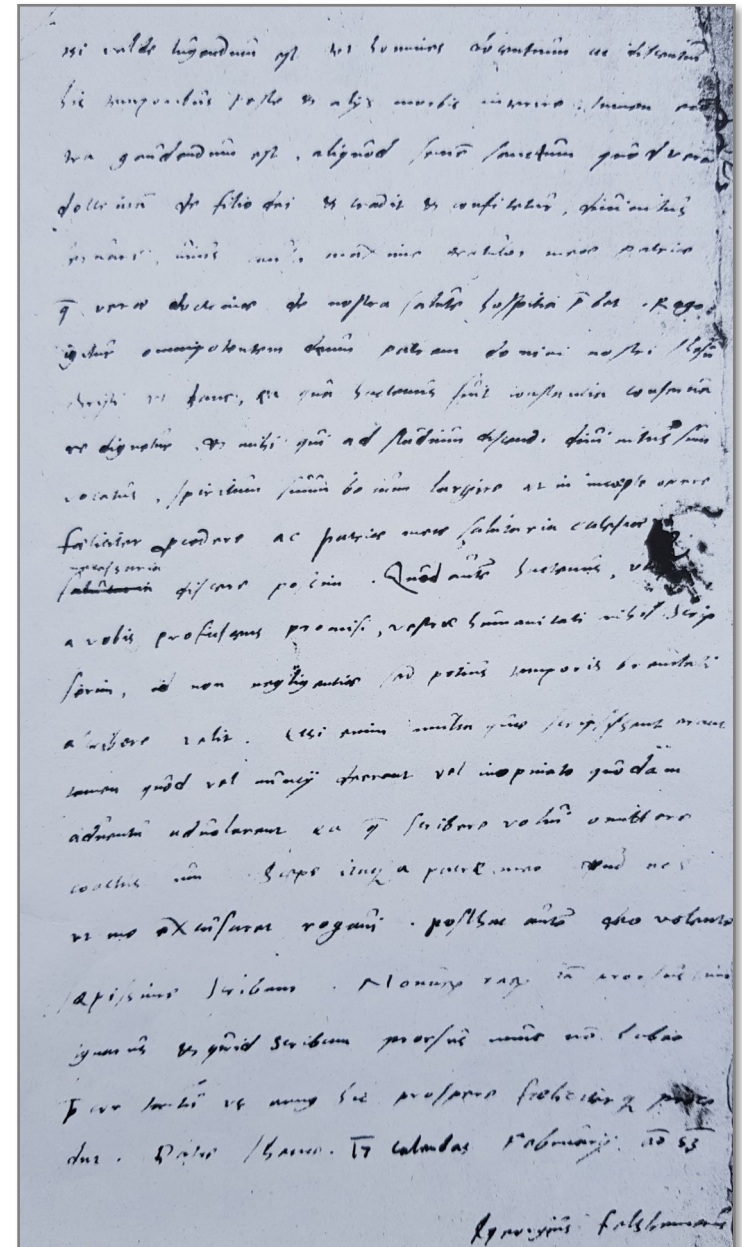
Meinen Gruß zuvor!

Auch wenn man darüber große Trauer empfinden muss, dass so viele Lehrende und Lernende in unseren Zeiten an der Pest und an anderen Krankheiten sterben, so soll man sich doch auch darüber freuen, dass der heilig Samen ausgestreut ist, der die wahre Lehre vom Sohn Gottes weiter verbreitet und offenbart und durch göttliche Fügung das bewahrt, weswegen ich meiner Heimatstadt in besonders hohem Maße Glück wünsche, die der wahren Lehre von unserem Heil gastliche Aufnahme gewährt. Ich bitte daher den allmächtigen Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, sie mit der gleichen Ausdauer wie bisher gnädig zu bewahren und mir, der durch göttliche Fügung zum Studium berufen ist, seinen guten Geist zu schenken, damit ich in meinem begonnenen Studium gute Fortschritte mache und lernen kann, was für meine Heimatstadt heilsam, für die Kirche nötig ist.

Wenn ich aber bisher entgegen meinem beim Aufbruch gegebenen Versprechen Euch noch nichts geschrieben habe, so wolt dies nicht meiner Gleichgültigkeit zuschreiben, sondern eher dem Umstand, dass ich dazu zu wenig Zeit habe. Denn wenn es auch viel zu schreiben gab, so sah ich mich doch gezwungen, zu unterlassen, was ich schreiben wollte, weil entweder Briefboten fehlten oder sie ganz unerwartet eintrafen. Deshalb habe ich oft meinem Vater gebeten, mich bei Euch zu entschuldigen. Später aber werde ich, so Gott will, sehr oft schreiben. An Neuigkeiten weiß ich ganz und gar nichts und ich habe auch nichts mehr, was ich schreiben könnte. Ich bitte nur so viel, dass dieses Jahr einen günstigen und erfolgreichen Verlauf nehme.

Gegeben zu Jena am 17. Februar 1553. Georg Felsheimer grüßt.

*(übersetzt von Günter Opp, veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung)*



*(Kopie des handschriftlichen Briefs von G. Felsheimer auf Latein, aus den Unterlagen von Günter Opp)*

114/503

S(alutem dicit)

Etsi valde lugendum est,tot homines docentium ac discentium  
his temporibus peste & alijs morbis interire,tamen con -  
tra gaudendum est aliquod semen sanctum,quod veram  
doctrinam de filio dei & tradit & confitetur,divinitus  
servans,cuius causa maxime gratulor meae patriae,  
quae verae doctrinae de nostra salute hospitia praebet.Rogo  
igitur omnipotentem deum,patrem domini nostri Jhesu  
christi,ut hanc ea,qua hactenus fuit constantia conserva-  
re dignetur,& mihi,qui ad studium discendi divinitus sum  
vocatus,spiritum suum bonum largiri,ut in incepto opere  
feliciter procedere ac patriae meae salutaria,ecclesiae  
necessaria discere possim.Quod autem hactenus ut  
a vobis proficiscens promisi,vestrae humanitati nihil scrip-  
serim,id non negligentiae,sed potius temporis brevitati  
ascribere velit.Etsi enim multa,quae scripsissent,erant,  
tamen,quod vel nuncij deerant vel inopinato quodam  
adventu advolarent,ea,quae scribere volui,omittere  
coactus sum.Saepe itaque a patre meo apud vos  
ut me excusaret,rogavi.Posthac autem deo volente  
saepissime scribam.Novarum rerum iam prorsus sum  
ignarus & quod scribam,prorsus nunc non habeo.  
Precor tantum,ut annus hic prospere feliciterque proce-  
dat.Datae Jhenae 17 Calendas Februarij anno 53

Georgius Felsheimerus

S(alutat)

*(Abschrift des Briefs von Georg Felsheimer  
aus den Unterlagen von Günter Opp)*

Anno Salutis  
1551

RECTORI VICTORINO STRI  
gelio Kauffbyrensi per semestre à mense  
Iulio ad Calend: Ianuarij recepti sunt  
in catalogum studiosorum qui infra  
assignati leguntur.

M. Michael Neander  
M. Mattheus Olmannus Artzbuzensis  
Gallus Byrcardus Pitebergensis  
Iohannes König Stralensis  
Hemzius Husanus Isenacensis  
Martinus Mandelstad Smollensis  
Hemzius Schiel Wicnsis  
Urbanus Ottho Aumanus  
Cornelius Rentsch Salfeldensis  
Alexander Dietz Staffelsfeinensis  
Petrus Fenckenesser Logranus  
→ Georgius Felsheimer Lozarius  
Iohannes Rösch Neustädensis  
Hemzius Neidperger Ienenis

(Kopie der Liste - Matrikel - der Universität Jena mit dem Namen des  
Studenten Georg Felsheimer;  
aus den Unterlagen von Günter Opp)